

Skiweekend Stoos 16./17. Januar 2010

Als wir, 14 Frauen in Ski- oder Snowboardmontur, uns am Samstagmorgen um 8 Uhr auf dem Lindenplatz besammeln, freuen wir uns auf einen wettermässig schönen Samstag. Aber wir sind leider nicht die einzigen, welche bei so herrlichem Wetter die Pisten stürmen wollen. Bereits bei der Talstation Schlattli stehen hunderte Leute um auf den Stoos zu gelangen. Zum ersten Mal ist Geduld angesagt, aber wir haben uns ja viel zu berichten und so geht dieses Warten schnell vorbei.



Oben angelangt, heisst es, sich in die Skischuhe zwängen, Bretter montieren und den Rucksack schultern. Denn wir müssen den Weg bis zur Unterkunft mit Skis oder Snowboard zurücklegen. Doch dies stellt sich schnell als gar nicht so einfach heraus. Weil die Geschwister Wetli beim Rekognoszieren in dickstem Nebel waren, haben sie heute die Orientierung überhaupt nicht und so stöckeln wir schwitzend dem Weg entlang, der sich wenig später als falsch herausstellt, bevor wir nach langem Suchen doch noch den Schlepplift und die anderen Verbindungslifte finden. Schwierig ist es auch weil uns niemand sagen kann, wo unsere Unterkunft, das Schwyzer Berghus genau genau ist. Doch nach geraumer Zeit Tiefschneetraversen, Liftfahrten und Irrwegen gelangen noch alle zur Unterkunft wo wir endlich unsere Rucksäcke deponieren können.

Nächster Treffpunkt ist fürs Mittagessen das Restaurant Alpstubli, welches wir von hier aus sehen können. In verschiedenen Gruppen machen wir uns bei herrlichem Wetter auf die Pisten. Am Lift ist Geduld und Taktik beim Anstehen gefragt und auf den etwas eisigen Pisten gilt es um Steine und Leute zu kurven um heil wieder runter zu kommen.



Mit knurrenden Mägen und einem Bärenhunger stürmen wir um 13 Uhr ins Restaurant, wo wir in fast völliger Dunkelheit den Rest der Truppe kaum finden können. Ja es war Lauberhornabfahrt und so nehmen wir unser Essen mit Liveübertragung ein.

Nach einer langen Mittagspause und frisch gestärkt erkunden wir bei bedecktem Himmel den Fronalpstocklift, auf dessen Pisten wir bis zum Schluss unsere gewonnenen Energien wieder abbauen können.

Beim Aprèsski in der Bar unserer Unterkunft treffen wir auch wieder auf alle anderen, geniessen die Happy Hour und kleben manchmal fast am Boden fest... Auch Cindy, die vor 3 Tagen aus Amerika zurückkam, stösst zu uns und hat viel zu erzählen. So jetzt ists an der Zeit eine erfrischende Dusche zu nehmen, wobei die Sicherungen

unseren Haarföns nicht Stand halten, so müssen wir zwischenzeitlich im Dunkeln munkeln...

Um 19 Uhr erscheinen dann alle frisch und munter zum „4-Gang Nachtessen“ mit „Dessertbuffet“...

Nach dem Essen stürmen wir die Stoosdisco wo wir uns an einem Durchgangspunkt platzieren und so alle möglichen Leute begutachten können. Mit dem „DJ-Langweilig“ kommen wir aber nicht so recht auf Touren, so dass wir zu einer christlichen Zeit in unsere schmalen Betten kriechen. Trotz langer „Nachtruhe“ zum Teil mit Nebengeräuschen, sind am nächsten Morgen einige ziemlich gerädert.

Nach dem Morgenessen und an der frischen Luft bessert sich dieser Zustand allmählich.

Eine Jassgruppe disloziert direkt ins Alpstubli, wo wir uns erneut zum Zmittag verabreden, während dem die anderen sich erneut, bei nicht immer guter Sicht und zum Teil kräftigem Wind, auf die Pisten machen. Die Verhältnisse überraschen uns „hartgesottenen“ positiv: super Schneeverhältnisse, griffige Pisten, fast keine Leute und oft auch gute Sicht. So geniessen wir den Morgen bei ausgiebigen Talfahrten, bevor wir uns im Resti mit der Serviertochter in Geduld und Nachsicht üben müssen... (einige sind schon lange fertig, als die letzten ihr essen bekommen, begnügen sich mit dem falschen Kaffee oder müssen für den Baileys Kaffee beinahe einen Rahmzuschlag bezahlen...)



Nach dem Essen verabschieden wir uns; die meisten machen sich auf den Nachhauseweg, eine 6er Gruppe wagt sich nochmals auf die Fronalpstockpisten und kurvt bei guten Verhältnissen was das Zeug hält, bevor wir uns nach 16 Uhr ebenfalls auf den Heimweg begeben und erst bei vollkommener Dunkelheit in Hedingen ankommen.

Ganz herzlichen Dank den Organisatorinnen Brigitte und Maja fürs lässige Skiweekend auf dem Stoos

Lilian Freund